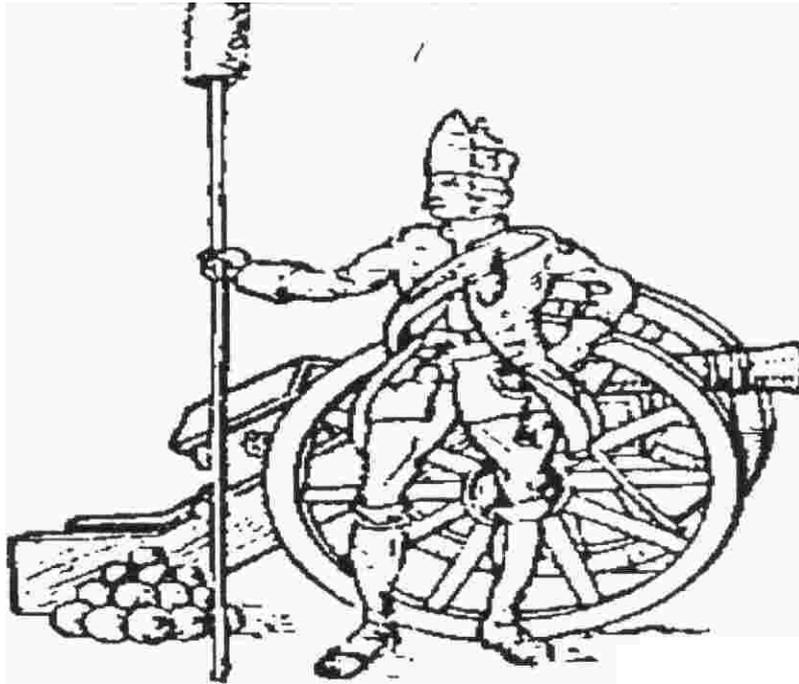


**Traditionsverein Feldartilleriebataillon 71/110
zu Dülmen e.V. (gegründet 1988)**



Nr.I/Erstausgabe

Juli 1994



Liebe Kameraden,

der Vorstand unseres Traditionsvereins wird Sie in Zukunft
möglichst halbjährlich - über Neuigkeiten, Termine etc.
informieren, um so den Zusammenhalt weiter zu fördern.

Wir hoffen auf Ihre Kritik, Mitarbeit und Ihre Anregungen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Dieter Gartz
Oberstleutnant a.D.
(1. Vorsitzender)

Unsere Traditionsverbände

Das Westfälische Fußartillerieregiment Nr.7

Am 1. August 1806 ernannte König Friedrich Wilhelm von Preußen seinen Vetter, Prinz August, zum Brigadegeneral der Artillerie und unterstellte ihm eben diese gesamte Artillerie der Preußischen Armee.

Aus diesem nach drei Provinzen - der preußischen, brandenburgischen und schlesischen Brigade- gegliederten Korps entstand aus Abgaben am 25. Februar 1816 die 7. Rheinische Artilleriebrigade in Köln. Diese ab dem 21. April 1816 in 7. Westfälische Artilleriebrigade umbenannte Truppe unterstand dem VII. Armeekorps, Münster. 1850 leitete der damalige Generalinspekteur der Artillerie, Prinz Adalbert von Preußen, die Neugliederung ein. So wurde die 7. Westfälische Artilleriebrigade in 7. Artillerieregiment umbenannt.

1860 bekam das Regiment neuerlich die Bezeichnung Westfälische Artilleriebrigade Nr. 7.



Ab 1864 wurden die Regimenter nach den Artilleriegattungen Feld- und Festungsartillerie getrennt. So verfügte die ArtBrigade Nr. 7 nun über das Westfälische Feldartillerieregiment 7 und das Westfälische Fußartillerieregiment Nr. 7. Durch ihre Beweglichkeit und Waffenausstattung wurde die Fußartillerie bald zum Vorläufer der modernen Artillerie.

Bei Kriegsende des 1. Weltkrieges am 11. November 1918 wurden letzte Teile des Regiments bei Paderborn demobilisiert. Während der Reichswehrzeit übernahm die 6. Batterie des Artillerieregiments 6, Minden, die Tradition des Westfälischen Fußartillerieregiments Nr.7. Auf der Fahne des Westfälischen Fußartillerieregiments 7 steht der Wahlspruch

PRO GLORIA ET PATRIA
(Für Ruhm und Vaterland)

Gem. Verfügung Wilhelm II. steht diese Fahne seit 1900 bei der schweren Artillerie. Don wird sie vom 1. Bataillon des Regiments mitgeführt.

Folgerichtig wurde die Fahne also am 31. Oktober 1977 vom Kommandeur 7. Panzer-Division, Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin, in die Obhut des Feldartilleriebataillons 71 übergeben.

Das Panzerartillerieregiment 146

Am 11. März 1986 wurde die Verbindung des Feldartilleriebataillon 71 mit dem Panzerartillerieregiment 146 anlässlich der Übergabe der Tradition des Feldartilleriebataillon 110 aufgefrischt. Die Anfänge dieser Patenschaft reichen in das Jahr 1969/1970 zurück, wo sie unter der Führung des damaligen Bataillonskommandeurs Oberstleutnant Kallmeyer begründet wurde. Die 16. InfDiv (mot) wurde am 6.8.1940 in der Senne (bei Paderborn) aufgestellt und später in 16. PzGrenDiv (Windhund-Division) umbenannt. Zu dieser gehörte auch das A.R. (mot) 146.

Das Ende des Krieges erlebte das PzArtRgt 146 im Ruhrkessel.

Major Vogelsang, ehemals Abteilungskommandeur und zuletzt Regimentsführer im PzArtRgt 146 ist Sprecher der allen Kameradschaft der 146er und zugleich mit Herrn Dr. Müller "Geburtshelfer" der Patenschaft mit dem Feldartilleriebataillon 71.

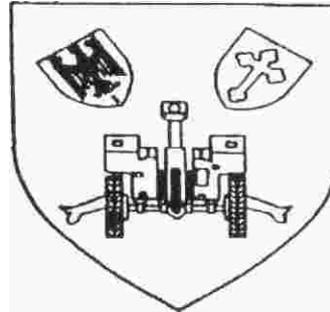


Das Feldartilleriebataillon 110

Am 11.3.1986 wurde die Tradition des FArtBtl 110 bei einem letzten Antreten an das FArtBtl 71 übergeben. Dieser Zeremonie wohnten die drei letzten Kommandeure des FArtBtl 110. Oberst Homan, OTL Brey und OTL Knapp, bei. Das FArtBtl 110 wurde am 19.1.1970 als ein Bataillon der Korpsartillerie in Dülmen aufgestellt. Ende 1971 erweist die 3. FArtBtl 110 erstmals einem ausländischen Gast als Salubatterie militärische Ehren; dem Kaiser von Japan. Bis zum 18. Juli 1980 hat das Bataillon den protokollarischen Auftrag des Salutschießens bei zahlreichen Staatsbesuchen durchgeführt.

Unsere Traditionsverbände

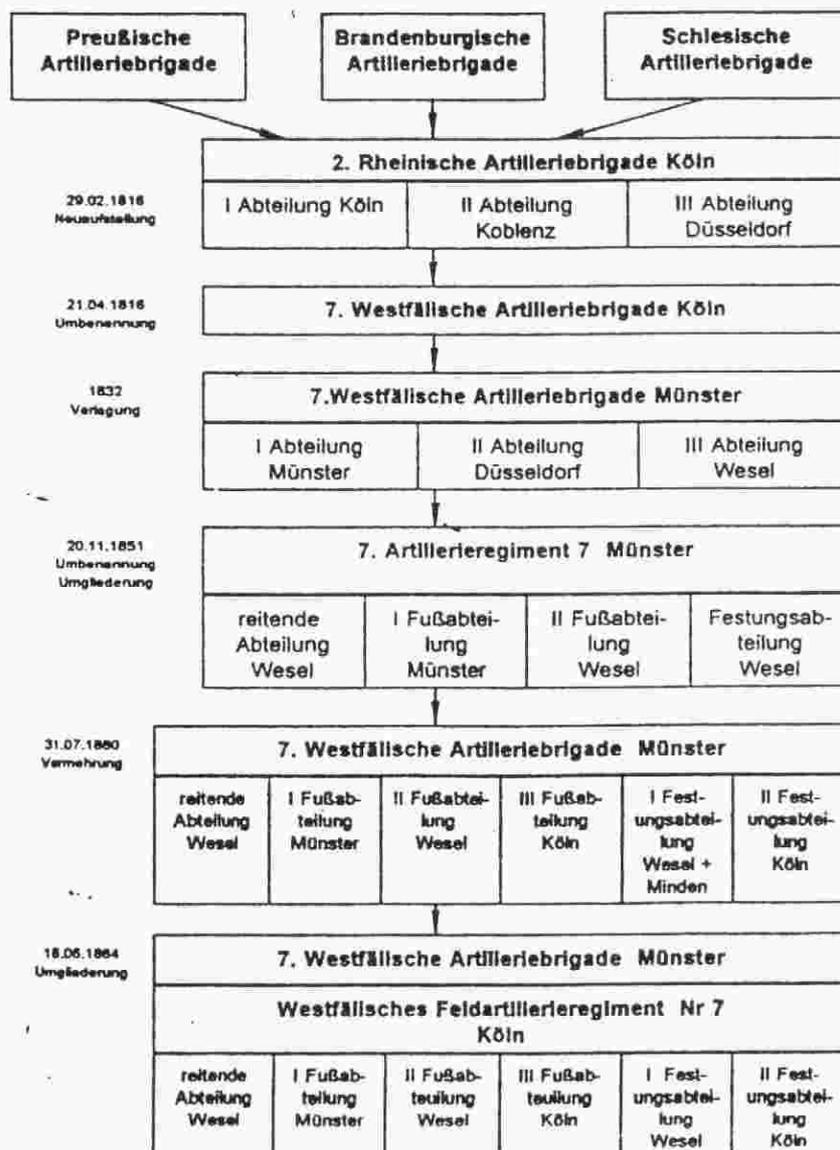
Im vierten Quartal 1980 wurde das Bataillon im Rahmen der Heeresstruktur 4 umgegliedert. Es wurde teilgekadert und als einzige schießende Batterie blieb die 27110 (vormals 4./-) bestehen. Diese Batterie wird damit ungewollt zur einzig aktiven Rohkomponente der Korpsartillerie des I. Korps.

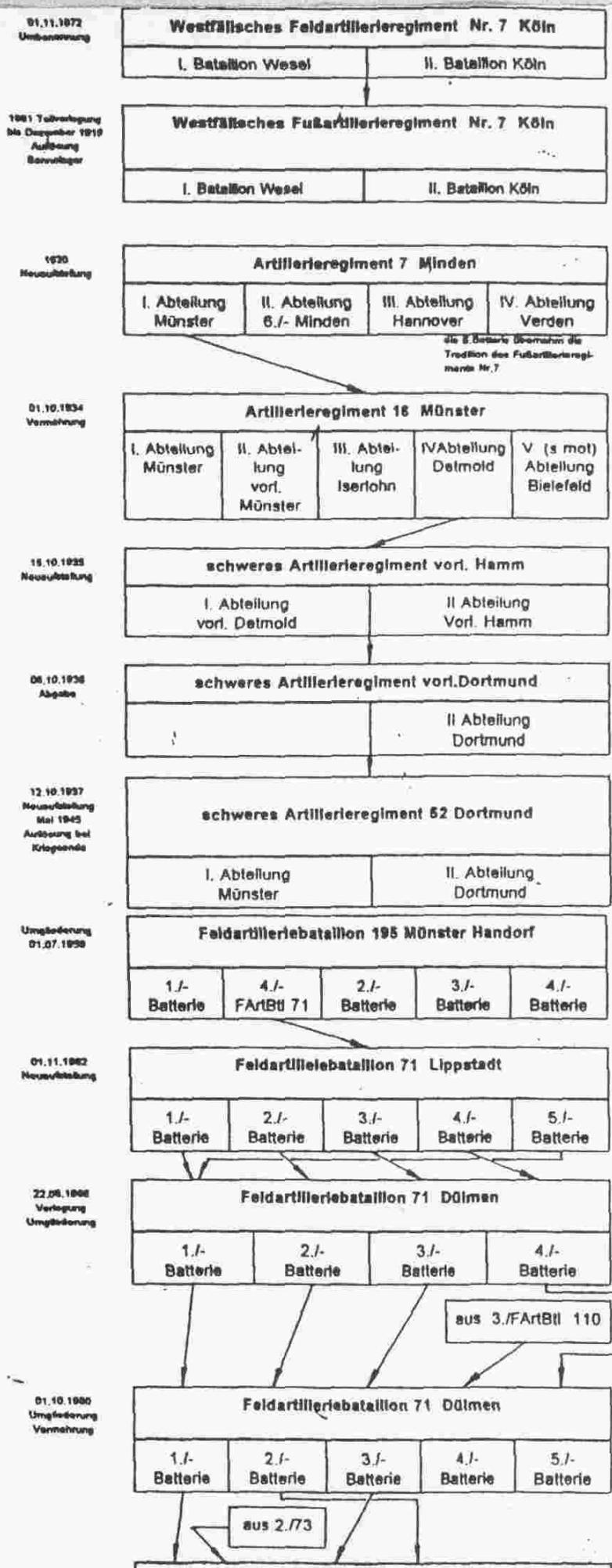


Mit der Umstrukturierung nach der Artillerie-Struktur 85 wird das Bataillon zum 31.03.1986 aufgelöst.

Mit der Übernahme der Tradition des FArtBtl 110 ging auf das FArtBtl 71 die Tradition eines Bundeswehrebataillons über.

Stammtafel des Feldartilleriebataillons 71





Die Kommandeure

Feldartilleriebataillon 71

1962	-65	Oberstleutnant	Loeffler
1965	-68	Oberstleutnant	Moritz
1968	-72	Oberstleutnant	Kallmeyer
1972	-74	Oberstleutnant	Stein
1974	-82	Oberstleutnant	Kothes
1982	-84	Oberstleutnant	Schäfer
1984	-89	Oberstleutnant	Trippens
1989	-90	Oberstleutnant	Bergmann
1990	-92	Oberstleutnant	Jost
1992	-	Oberstleutnant	Küppers

Feldartilleriebataillon 110

1970-71	Oberstleutnant	Dobbert
1971-76	Oberstleutnant	Homann
1976-80	Oberstleutnant	Brey
1980 - 86	Oberstleutnant	Knapp

Information

Bei der Jahreshauptversammlung am 22. April 1994 wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzen der: Oberstleutnant a.D.

Dieter Gartz
Ummatenweg 2648249
Dülmen Ruf:
02594/80033

2. Vorsitze n den

Oberstabsfeldwebel Heinrich Baues
BttFw der I/BeobArtBtl 71
St..Barbara-Kaseme 48249 Dülmen
Ruf:02594/2941 App351

Kassierer:

Stabsfeldwebel Werner Lübbers
An der Eisenhütte 3348249
Dülmen Ruf: 02594/80110

Schriftführer:

Oberleutnant d.R. Ralf Dazinnis
Butterkamp 2948249 Dülmen Ruf:
02594 / 4209

Beisitzer:

Oberstleutnant Udo Küppers
Kommandeur BeobArtBtl 71

Unser Traditionsverein hat *TUT* Zeit 126 Mitglieder und ist zu einem festen Bestandteil des Standortes Dülmen geworden. Vielen ehemaligen Angehörigen der Feldartilleriebataillone 71 und 110 ist der Verein aber noch unbekannt. ! Also: **Werben Sie für uns !** Alle Vorstandsmitglieder stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wenn Sie eine Satzung haben wollen, dann melden Sie sich bitte.
Zusendung erfolgt mit der nächsten Einladung zur Mitgliederversammlung.

Bei der jährlichen Beitragszahlung hat es bei einigen Mitgliedern Missverständnisse gegeben. Deshalb nochmals in kürze:

Der Jahresbeitrag von 20,-DM wird aus organisatorischen Gründen grundsätzlich im November abgebucht.
Es wird dringend gebeten, Anschriften- und Kontoänderungen dem Kassierer mitzuteilen.
Spenden können weiterhin auf das Konto
9300 1568
Stadtparkasse Dülmen
BLZ:401 53603
eingezahlt werden.

Information

Termine Merken Sie sich bitte folgende

Termine vor:

21.10.1994 nächste Mitgliederversammlung.
Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.

Vom 21.11. bis 02.12.1994 befindet sich das Artillerieregiment 7 auf dem Truppentübungsplatz MUNSTER. Wir beabsichtigen einen Besuch zu organisieren.

Der Regimentskommandeur hat bereits grünes Licht signalisiert.

Da die Vorhabenplanung noch nicht vorliegt, können wir noch keinen festen Besuchstermin nennen.

Einzelheiten werden wir mit der Einladung zur Mitgliederversammlung mitteilen.

Am 11. Oktober 1994 findet beim Artillerieregiment 7 in der St. Barbara-Kaserne in Dülmen ein OA - Tag statt, bei dem sich das Regiment vorstellt.

Zeit: 14.00- 17.00 Uhr

Anschließend gibt es Spießbraten gegen Entgelt und wahrscheinlich Freibier.

Wenn Sie teilnehmen wollen, dann melden Sie sich bitte bis zum 30. September 1994 bei Oberstabsfeldwebel Baues (02594 / 2941 App. 351) an.

Auszeichnungen

Für ihren Einsatz in Somalia wurden folgende Soldaten des BeobArtBtl 71 mit der

"UN-Medaille für den Einsatz in Somalia" ausgezeichnet;

Unser Mitglied

Hauptfeldwebel Werner Mettegang und

Stabsunteroffizier Sadrozinski,

Hauptgefreiter Voss,

Hauptgefreiter Preekel.

Versetzungen

Folgende Mitglieder waren von personellen Veränderungen betroffen:

Oberst Dieter Reimer, Kommandeur Artillerieregiment 7, wurde am 31. März 1994 in den vorläufigen Ruhestand versetzt

Sein Nachfolger wurde Oberstleutnant i.G. Bergmann, der von April 1989 bis Dezember 1990 Kommandeur Feldartilleriebataillon 71 war. Vor Übernahme des Regiments war er Pressesprecher beim Inspekteur des Heeres.

Oberst i.G. Henry Schäfer, Kommandeur Feldartilleriebataillon 71 von März 1982 bis Januar 1984, wird mit Wirkung vom 30. August 1994 vom Heeresamt zum NATO Defense College nach Rom versetzt.

Hauptmann Peter Winkens, bisher S4 -Offizier des BeobArtBtl 71, hat am 24. Juni 1994 die I. Batterie des Bataillons übernommen.

In eigener Sache

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Personalveränderungen etc. aus dem Kreis unserer Mitglieder

Auch für Anregungen zur Gestaltung unserer kleinen Informationsschrift sind wir dankbar.